

TASPO-Stiftung für junge Wissenschaftler

Acht hochwertige Einreichungen in der Kategorie „Junge Wissenschaft“.

Auch im Jahr 2011 wird die TASPO-Stiftung wieder den Preis „Junge Wissenschaft“ vergeben. Er ist mit 5.000 Euro dotiert und fördert junge Wissenschaftler und ihre Arbeit. Die Einreichungsfrist für die jungen Wissenschaftler ist angelaufen. Bis zum 20. Mai können sie noch ihre Projekte einreichen. Das Antragsformular finden Sie auf dieser Seite oder unter www.taspoawards.de.

2010

Im Rahmen der feierlichen Gala zur Preisverleihung der TASPO Awards am 29. Oktober im vergangenen Jahr erhielten Katrin Fluck und Eike Kaim aus Geisenheim die Förderzusage. Eingereicht hatten 2010 acht Nachwuchs-Wissenschaftler aus allen Bereichen des Gartenbaus ihren Wunsch auf Förderung.



Die Untersuchung von Katrin Fluck beschäftigt sich mit der Konsumententypologie auf dem Zierpflanzenmarkt. Eine Marktanalyse und eine quantifizierende Hauptbefragung sind die Basis für eine aktuelle Konsumententypologie. Ausgangspunkt bildet die Dissertation von Marianne Altmann (1984), die in ihrer Arbeit zur „Konsumententypologie auf dem Zierpflanzenmarkt“ sechs verschiedene Typen von Zierpflanzenkäufern ermittelt hatte. Damit liegt die letzte ausführliche wissenschaftlich abgesicherte Ausfertigung zu dieser Thematik bereits mehr als 25 Jahre zurück. Für die gärtnerischen Produktions- und Handelsbetriebe ist es wichtig, aktuell zu wissen, welche Konsumenten bei ihnen einkaufen und welche Wünsche und Bedürfnisse diese Konsumenten haben.

Rückblick auf die bis heute geförderten Projekt:

2009

1. Die Entwicklung eines zeitlich begrenzt wirksamen Depot-Düngers zur Aluminium-Versorgung von blau zu färbenden *Hydrangea macrophylla* während der Vorkultur im Freiland. Im Zeitraum von Mitte Mai bis Anfang Oktober stehen die Pflanzen im Freiland, üblicherweise auf nicht geschlossenen Kulturflächen. Gedüngt wird per Gießwagen. Dabei gelangt ein nicht unerheblicher Anteil an Aluminiumsulfat auf den Oberboden und kann ausgewaschen werden. Ziel der Diplomarbeit ist, einen spezifischen Aluminium-Depotdünger zu entwickeln, der Aluminium- und Sulfat-Ionen bedarfsgerecht und pflanzennah freisetzt.

2. „Plant Patents & Plant Variety Rights in the European Union and the United States: An economic approach“. Die Dissertation will den ökonomischen Nutzen von Sortenschutzrechten in Europa und Patentrechten in den USA für vegetativ vermehrte Pflanzen analysieren. Dies geschieht in Form eines Rechtsvergleiches der unterschiedlichen Rechtssysteme und einer ökonomischen Analyse derselben. Ziel ist, eine Empfehlung auszusprechen, wie das Recht zum Wohle der Allgemeinheit verändert werden könnte.

2008

Die TASPO Stiftung ließ sich vom Projekt „Torfmooskultivierung auf schwimmfähigen Vegetationsträgern für ein nachhaltiges und umweltfreundliches Torfsubstitut im Erwerbsgartenbau“ überzeugen. Dabei soll nachhaltig Torfmoos-Frischmasse kultiviert werden, die als Kultursubstrat im Gartenbau oder als Bestandteil von Kultursubstrat eingesetzt werden kann. Die Idee ist, auf überstauten Flächen mit schwimmender Vegetation auf einem künstlichen Vegetationsträger zu arbeiten. Wachstumsversuche sollen die Eignung drei verschiedener Torfmoos-Arten untersuchen. Es gibt eine Variante mit 100 Prozent Sphagnum, mit 25, 50 und 75 Prozent. Geprüft werden Zierpflanzen, Gemüse und Gehölze. Die Substitution von fossilem Torf durch die „Kulturpflanze“ Sphagnum kann einen Anteil zum weltweiten Hochmoorschutz liefern, den Kohlendioxid ausstoß vermindern und hätte Auswirkungen auf große Teile des Gartenbaues.

2007

Förderpreis geteilt in den Kategorien "Produktion" und "Urbanes Grün".

1. Verbesserung der Bewurzelung und Ballenausbildung wurzelnackt getopfter Containerrosen durch Applikation Auxin- und Cytokinin produzierender Bakterien. Ziel ist, die erheblichen Ausfälle durch eine unzureichende Wurzelbildung zu verringern. Es soll geprüft werden, ob das Eintauchen der Wurzeln in eine Lösung mit phytohormon-produzierenden Bakterien die Wurzelbildung verbessert und beschleunigt.

2. Das Projekt "Optimierte Mischpflanzungen für nachhaltiges Pflanzenmanagement im urbanen Grün" ist eine fortführende Arbeit zum Thema "Perennemix".

"Perennemix" umfasst zehn Staudenmischungen, die sich als gute Flächenpflanzungen mit geringem Pflegeaufwand erwiesen haben. Nun soll untersucht werden, ob sich auch nachwachsende Rohstoffe, zum Beispiel *Miscanthus sinensis* eignet. Die Hoffnung ist, dass die Ernte von Energetisch verwertbarem Material einen finanziellen Rückfluss möglich macht.